

Stadt Eberswalde – 16202 Eberswalde - Postfach 10 06 50

Gemeinde Schorfheide  
Herrn Bürgermeister Uwe Schoknecht  
Erzbergerplatz 1  
16244 Schorfheide

Der Bürgermeister

Telefon  
(0 33 34) 64 – 110  
Telefax  
(0 33 34) 64 – 519

Hausanschrift  
Breite Straße 41 – 44  
16225 Eberswalde

e-Mail  
f.boginski@eberswalde.de  
(nur für formlose  
Mitteilungen ohne  
digitale Signatur)

Internet  
www.eberswalde.de

Datum 22. Februar 2016

Betrifft **Zusammenarbeit zwischen der Stadt Eberswalde und der Gemeinde Schorfheide**

Sehr geehrter Herr Kollege Schoknecht,

für Ihr Schreiben vom 15.02.2016, in dem Sie die Zusammenarbeit der Gemeinde Schorfheide und der Stadt Eberswalde thematisieren, danke ich Ihnen herzlich.

Ich freue mich sehr, dass wir, die Städte und Gemeinden des Mittelbereichs Eberswalde, in den zurückliegenden Jahren mit großem Engagement und gegenseitigem Vertrauen unsere Region gemeinsam voranbringen konnten. Wir haben im Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger gemeinsame Vorhaben verwirklicht und neue Projekte auf den Weg gebracht.

Für die Stadt Eberswalde und für mich ganz persönlich nimmt die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Nachbarkommunen einen bedeutenden Stellenwert ein.

Der Eberswalder Einsatz als Leadpartner bei der Erarbeitung unseres Beitrages für den Stadt-Umland-Wettbewerb, die Übernahme des größten Teils der organisatorischen und finanziellen Aufwendungen bei der Realisierung gemeinsamer Projekte und Aktivitäten, so u. a. beim Radwegbau zwischen Finow und Finowfurt bzw. Lichterfelde oder auch hinsichtlich der Aufrechterhaltung des Schleusenbetriebs auf dem Finowkanal, sind beredte Beispiele hierfür.

Die Stadt Eberswalde nimmt ihre Verantwortung als Mittelzentrum unseres Bereiches sehr ernst und wird diese auch in Zukunft wahrnehmen.

Die Betreuung und Unterhaltung von öffentlichen und überörtlich genutzten Einrichtungen wie Stadtbibliothek oder Freizeitbad „baff“, das Vorhalten der Berufsfeuerwehr, durch die ein durchgängiger Brandschutz auch in Ihrer Gemeinde abgesichert wird, oder kurzfristige Verwaltungshilfen (u. a. für Ihren Standesamtsbereich) stehen hierfür beispielhaft. Ebenso bedeutungsvoll für unseren gesamten Mittelbereich ist der Wirtschaftsstandort Eberswalde mit seinen mehr als 16.000 Arbeitsplätzen, von denen nahezu 8.500 durch Einpendler, in erheblicher Größenordnung auch aus der Gemeinde Schorfheide, besetzt werden. Das Tragen der hiermit im Zusammenhang stehenden Infrastrukturaufwendungen sowie die mit der für Unternehmenspflege und –ansiedlungen wichtigen Tätigkeit des Eberswalder Amtes für Wirtschaftsförderung und Tourismus verbundenen Aufwendung in Höhe von ca. 600.000 Euro bildet einen wesentlichen Teil dieser Verantwortungswahrnehmung.

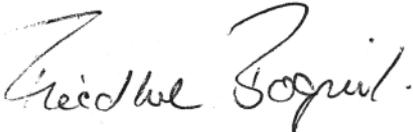
Sehr geehrter Herr Kollege Schoknecht, Sie berichten in Ihrem Schreiben von einer an Sie in einem von Ihnen gewünschten vertraulichen Vier-Augen-Gespräch gerichteten Frage, die ich, angesichts der von Ihnen vorgenommenen Verkürzung, an dieser Stelle komplettieren möchte.

Ich fragte Sie, warum Sie so viel Kraft in den weiteren Ausbau des Fachmarktcenters investieren und verband dies mit der Anmerkung, dass Ihre derzeit bekannten Absichten mit einem Bruch eines zwischen unseren Kommunen geschlossenen Vertrages verbunden wären und eine Gefährdung für unsere gute und auf Vertrauen basierende Zusammenarbeit darstellen. Im Hinblick hierauf darf ich Sie ausdrücklich darauf aufmerksam machen, dass Sie den zwischen der Stadt Eberswalde und Ihrer Gemeinde abgeschlossenen Raumordnunglichen Vertrag, gemäß dem im Gegenzug zu einer Zustimmung der Stadt Eberswalde für eine Erweiterung des Real-Marktes eine Neuansiedlung oder die Erweiterung bestehender Einzel-, Groß- und Fachhandelseinrichtungen mit zentrenrelevanten Sortimenten am Standort des Fachmarktcenters Finowfurt von Ihnen ausgeschlossen wird, höchstselbst ausverhandelt und unterzeichnet haben.

Die Stadt Eberswalde hat sich, wie es sich unter sich respektierenden und sich gegenseitig vertrauenden Partnern gehört, an ihre Verpflichtung gehalten und der besagten Markterweiterung zugestimmt.

Für die Bewältigung der vor uns liegenden Aufgaben und Herausforderungen stellt eine breitgefächerte Kooperation zwischen unseren Kommunen eine bedeutende Grundlage dar. Ich begrüße Ihren Wunsch, auch mit den Stadtverordneten hierzu ins Gespräch kommen zu wollen und möchte Sie in Absprache mit dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, Herrn Passoke, herzlich zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 28. April 2016 einladen.

Mit freundlichen Grüßen



Friedhelm Boginski  
Bürgermeister